

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Moebius“ vom 25. August 2009 07:35

Bei uns werden in allen Fächern außer Sport und Kunst (Musik bin ich mir nicht sicher) Klassenarbeiten geschrieben, die auch in allen Fächern den gleichen juristischen Status haben. Einen Unterschied im Aufwand gibt es da von vorneherein erst mal nicht. Was ich an weiteren Nebenkorrekturen mache (Tests, Hefte und Mappen einsammeln, etc.) ist nicht festgelegt und wird auch von jedem Lehrer anders gehandhabt.

Das eine gründliche Aufsatzkorrektur vielleicht besonders aufwändig ist glaube ich gerne, dafür ist die Korrektur eines Diktates sicher schneller gemacht als die einer Physikarbeit (die heute auch zu 2 / 3 aus Text bestehen). Man kann sich sicher vortrefflich darüber streiten, wofür jetzt wer wie lange braucht. Der wesentliche Faktor für den Arbeitsaufwand ist allerdings nach meiner Erfahrung die persönliche Dienstauffassung. Und die unterscheidet sich eben zwischen einzelnen Kollegen immer sehr stark.